

# BUND

02 | Landesverband  
23 | Sachsen

# MAGAZIN



REGIONALTEIL  
SACHSEN

## DIE WILDBIENEN

Eine Bilanz zum Ende des  
Projekt



## ENERGIEPOLITIK

Ja zum Ende der fossilen  
Renaissance

Flockenblumen-Langhornbiene | Mandy Fritsche



# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der BUND Sachsen hat im Frühjahr eine Kurzstudie des unabhängigen Forschungsinstituts Energy Brainpool beauftragt und veröffentlicht unter dem Titel „Kohleausstieg in der Lausitz bei linearer Emissionsminderung“. Die Studie zeigt: Ein gesamtdeutscher Kohleausstieg bis 2030 bei sinkenden Strompreisen und gleichbleibender Versorgungssicherheit ist möglich. Die Energiemarktstudie mit Fokus auf das Lausitzer Revier macht auch deutlich, dass ein Kohleausstieg in Ostdeutschland sogar vor 2030 wirtschaftlich, machbar und geplant vorausschauender für die Region ist. Und es wird auch deutlich: Ein Kohleausstieg nach 2030 führt zu Emissionen, die die Klimaziele reißen, die Deutschland sich im Klimaschutzgesetz selbst gegeben hat.

Des Weiteren zeigt die Studie den dringenden politischen Handlungsbedarf, denn Geschwindigkeit ist auch beim Strukturwandel ein wichtiger Faktor. In einem Strommarkt mit viel Strom aus erneuerbaren Energien, sinkenden Strompreisen und steigenden CO<sub>2</sub>-Preisen können Braunkohlekraftwerke um 2030 keinen Beitrag mehr zur regionalen Wertschöpfung leisten. Schon in früheren Studien war gezeigt worden, dass etwa die Lausitz gegenüber dem Kohlezeitalter eine höhere statt eine niedrigere Wert-

schöpfung haben kann, wenn sie zu einer Vorbildregion wird – für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Wasserstoff.

Der Kohleausstieg bis 2030 ist unsere Mindestforderung. Doch wird er so fast von selbst kommen, allein schon durch den neuen Emissionshandel, ohne dass weitere Milliarden-Zahlungen an die Kohle-Unternehmen dafür nötig wären. Generell ist der Emissionsreduktionspfad des Klimaschutzgesetzes gemessen an den Menschenrechten und dem Pariser Klima-Abkommen aber noch zu lasch und damit verfassungs- und völkerrechtswidrig. Wir werden daher noch mehr tun müssen als das, was wir mit der Studie als leicht machbar ausweisen. Noch mehr erneuerbare Energien, als die Bundesregierung bislang plant, noch mehr Energieeffizienz – und wir müssen endlich auch massiv ran ans Energiesparen.

Mit verBUNDenen Grüßen



Felix  
Ekardt  
.....  
Vorsitzender  
BUND Sachsen

## VEREIN

# AKTIVENTREFFEN!



**A**m Sonntag, 04. Juni 2023 haben wir eine spannende Exkursion für alle BUND-Mitglieder, Aktive und zukünftige Mitglieder geplant! Wir möchten gemeinsam mit euch zusammenkommen, uns austauschen und dabei gleich noch etwas lernen. Bei einer Kräuterwanderung samt Workshop zum Thema "Aromakräuter im Frühsommer" freuen wir uns darauf, mit euch die Natur und Pflanzenwelt zu entdecken, zu erleben, zu kosten und zu bewundern.

Wir werden eine Vielzahl essbarer und heilkräftiger Pflanzen erkunden und deren sichere Identifizierung erlernen. Wir erfahren mehr über deren Anwendungsmöglichkeiten, beispielsweise in Salben, Ölen und anderen Essenzen. Zudem stellen wir für zu Hause ein duftendes Kräuterpapier her. Und obendrauf gibt's vor Ort noch ein schmackhaftes Picknick!

Wer dabei sein will, bitte **anmelden**:  
veranstaltung@bund-sachsen.de



**Wann:** 04.06.2023, 12:00 Uhr

**Wo:** Leipzig

**Kosten:** für BUND-Mitglieder kostenlos, sonst 15 €

**Referent:** André Freymann,  
Wilde Kräuterey

## ENERGIEPOLITIK

# DIE BRAUNKOHLEMEILER QUALMEN

## Ja zum Ende der fossilen Renaissance !



Yelena  
Zimdahl

Referentin für  
Energiepolitik



Joachim  
Wondrak

Referent für  
Energiepolitik

**A**m 15. April 2023 endete das Atom-Kapitel in Deutschland. Der jahrzehntelange Widerstand gegen eine gefährliche Technologie war erfolgreich – zwölf Jahre nach Fukushima. Die nukleare Katastrophe in Japan hat der Welt einmal mehr vor Augen geführt, dass die Hochrisikotechnologie Atomkraft nicht beherrschbar ist und deren Langzeitfolgen verheerend sind.

Dennoch ist das Thema Atomenergie weltweit und in Europa noch aktuell.



Frankreichs Präsident Emmanuel Macron rief letztes Jahr die „Renaissance der französischen Atomkraft“

aus – in einem Jahr, in dem die Hälfte der veralteten französischen Atommeiler mit Wartungsarbeiten und Korrosionsproblemen zu kämpfen hatte und durch anhaltende Trockenheit viele Meiler nicht ausreichend gekühlt werden konnten. Die nächste Dürre in Frankreich zeichnet sich bereits ab.

Die französische Atomflaute und die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine führten zur „Renaissance der Kohle“. Vor allem in Sachsen müssen die klimaschädlichen Braunkohlemeiler qualmen, um das energiehungrige Europa zu

stabilisieren. Mehr Abbaggerung von Kohle, mehr Umweltzerstörung und mehr Treibhausgase sind die Folge. Die Wunschvorstellung der klimafreundlichen Energieerzeugung aus Atomstrom erweist sich als Märchen ohne gutes Ende.

Die Renaissance der Fossilen ist eine Sackgasse. Vielmehr gilt es über die rasche Umsetzung einer naturverträglichen Energiewende zu reden und über den Ausstieg aus der Kohle – und eben nicht



den Einstieg in Erdgas. Seit Anfang 2023 diskutiert die Bundesrepublik über den Kohleausstieg 2030 in Ostdeutschland. Aus ökologischer Perspektive ist ein auf 2030 vorgezogener Kohleausstieg eine absolute Mindestforderung, um der 1,5-Grad-Grenze, die verfassungsrechtlich und im Pariser Klima-Abkommen vorgegeben ist, gerecht zu werden.

Die aktuellen Ausstiegspläne bis 2038 der Bundesregierung stoßen weit mehr Emissionen aus, als das deutsche Klimaschutzgesetz es zulässt. Und damit wird wissentlich ein Verfassungsbruch in Kauf genommen – auf Kosten folgender Generationen. Zudem wird sich in absehbarer Zeit die Kohleverstromung für Unterneh-

men wegen des verbesserten EU-Emissionshandels nicht mehr rechnen. Diese Tatsachen anzuerkennen, ehrlich zu kommunizieren und Handlungsoptionen auszuarbeiten, schafft die Grundlage eines nachhaltigen und sozialverträglichen Wandels.

Ein früherer Kohleausstieg könnte eine Chance für die Lausitz und ganz Sachsen sein. Denn Sachsen hat das Potenzial, Sonnen- und Windenergie massiv zu fördern, Speichermodelle zu entwickeln, Arbeits-



plätze zu schaffen und den eigenen Treibhausgasausstoß deutlich zu reduzieren. Jetzt den Wandel konsequent einleiten heißt, den drohenden Wertschöpfungsverlust der Kohleregionen zu verhindern und die sozial-ökologische Transformation aktiv mitzugestalten.

Es ist an der Zeit, die fossile Renaissance hinter uns zu lassen und uns auf eine naturverträgliche Energierevolution zu fokussieren.



WEITERE INFOS

[www.bund-sachsen.de/energie](http://www.bund-sachsen.de/energie)

## FEUERSALAMANDER

### Mehr Monitoring, mehr Schutz für die bedrohte Art



Adobe Stock/Ingo Menthard



**Heidi Enderlein**  
 .....  
 Referentin im Feuersalamanderprojekt



**Lorenz Laux**  
 .....  
 Referent im Feuersalamanderprojekt

**Der BUND Sachsen kann 2023 das Feuersalamander-Monitoring in Sachsen auf drei neue Landkreise bzw. Städte ausweiten. Bereits seit 2021 ist der BUND Sachsen im Feuersalamander-Monitoring in Mittelsachsen aktiv.**

Im März 2023 kamen nun durch die Förderung des Freistaates Sachsen, Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, weitere Untersuchungsgebiete in den Landkreisen Osterzgebirge, Zwickau sowie im Stadtgebiet Chemnitz hinzu. Im Bereich der Sächsischen Schweiz sind zusätzliche Monitoring-Projekte für Feuersalamander von sächsischen Forschungseinrichtun-

gen zu erwarten. Der BUND Sachsen erhofft sich von diesen Vorhaben ein umfassendes Bild des Zustands der Feuersalamander in den Mittelgebirgslagen zwischen Zwickau und Bad Schandau.



Die letzten Funddaten stammen von der sachsenweiten Amphibienkartierung aus dem Jahr 2000. Hinzu kommen Zufallsfunde von Spaziergänger:innen und Anwohnenden sowie die beachtliche Leistung ehrenamtlicher Naturschutzhelfer:innen", erklärt Heidi Enderlein, Mitarbeiterin im Feuersalamander-Monitoring. Von Ost- nach Westsachsen nimmt die Datenlage zum Feuersalamander zunehmend ab. Ziel des Projekts ist es, insbesondere Splitterpopulationen der Feuersalamander zu untersuchen und Aufschluss über deren Zustand zu geben. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung lokaler Schutzmaßnahmen für die Feuersalamander.

### GEFÄHRDUNG DURCH HAUTPILZ UND TROCKENPERIODEN

Es ist wichtiger denn je, den Zustand der Feuersalamander-Populationen im Auge zu behalten. Einerseits sind die Lurche, insbesondere die Feuersalamander, von einem tödlichen Hautpilz (Bsal) bedroht. Andererseits sind die in kleinen Quellbächen lebenden Larven durch das Austrocknen der Gewässer gefährdet. Bei ausbleibendem Niederschlag besteht die Gefahr, dass die Tiere die Entwicklung vom Wasser- zum Landlebensraum nicht schaffen und es zu Reproduktionsausfällen kommt. Vor diesem alarmierenden Hintergrund ist das Monitoring der Feuersalamander dringend notwendig.

„Ein umfassendes Monitoring dieser faszinierenden Amphibienart, ein Austausch mit weiteren Akteurinnen und Akteuren und erfolgreiche Schutzmaßnahmen für den Fortbestand der sächsischen Salamanderpopulationen liegen vor uns“, sagt Lorenz Laux, Mitarbeiter im Feuersalamander-Monitoring.



In Sachsen gelten Feuersalamander nach Roter Liste als stark gefährdet

Lorenz Laux

**i FEUERSALAMANDER MELDEN**  
[www.bund-sachsen.de/feuersalamander](http://www.bund-sachsen.de/feuersalamander)



Das Förderprojekt "Dokumentation Feuersalamander Vorkommen in Mittelsachsen" wird finanziert im Rahmen der Förderrichtlinie Natürliches Erbe – Studien zur Dokumentation von Artenvorkommen sowie naturschutzbezogenen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.

Der Bach Lossa (bei Wurzen) findet wieder in seinen ursprünglichen Verlauf zurück. Die Alt-Arme wurden dafür unter fachkundiger Anleitung des Ingenieurbüros Stowasserplan wiederhergestellt.

WILDKATZE

# LEBENDIGES BAUEN

## Wie alte Methoden neue Hoffnung für die Wildkatzen bringen



**Almut Gaisbauer**

Projektleitung "Rettungsnetz Wildkatze – Gemeinsam Grüne Wege gehen"

**N**aturnahe Flüsse und Bäche sind Lebensadern, die sich durch die Landschaft schlängeln. Sie sind Lebensgrundlage für Mensch und Natur.

Doch nur sechs Prozent der Fließgewässer in Sachsen sind in einem ökologisch guten Zustand. Oft sind sie begräbt, einbetoniert und durch hohen Schadstoffeintrag belastet. Es gibt aber einfache Maßnahmen, mit denen viel bewegt werden kann.

Gewässerrenaturierungen sind komplexe Vorhaben. Meist sind sie mit großem Aufwand und hohen Kosten verbunden. In der Zeit des Betons und großer Maschi-



Inselbuhnen (Abb. 1)

Stowasserplan

nen fast in Vergessenheit geraten, gibt es jedoch einfache Bautechniken, die schon vor über 250 Jahren von Menschen genutzt worden sind, um Gewässer zu gestalten: und zwar ingenieurbio-logische Bauweisen. Heute sind diese Techniken wieder fester Bestandteil des nachhaltigen Wasserbaus.

Die Ingenieurbio-logie ist eine Bautechnik, die mit lebendem Material wie Gräsern, Kräutern oder Gehölzen arbeitet. Oft werden auch nur Pflanzenteile verwendet, die die Fähigkeit haben, wieder auszutreiben. Eine Pflanze, die hierfür häufig verwendet wird, ist die Weide. Durch ihr schnelles Wachstum und ihre gute Austriebfähigkeit ist sie besonders gut geeignet. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Bauweisen, die für unterschiedliche Vorhaben an Gewässern eingesetzt werden können. Zwei einfache, kostengünstige Bauweisen, die vollständig in Handarbeit realisiert werden können, sind Inselbuhnen aus Weidensteckhölzern und lebende Abweiser aus Weidenästen.

Für die Inselbuhnen (Abb.1) werden mehrere unterarmdicke Weidensetzstangen eng nebeneinander im Gewässer eingeschlagen.

Die lebenden Abweiser (Abb.2) sind Weidenäste, die als Bündel horizontal in das Ufer eingebaut werden, wobei die verzweigten Äste in das Gewässer ragen. Die eingebauten Weidenstangen und Äste wurzeln an und treiben aus. Dadurch wird Strömung an mancher Stelle beruhigt, an anderer beschleunigt. Die Gewässerdynamik wird angeregt. Langfristig wird so ein natürlich mäandrierender Gewässerlauf erzeugt. Im Gegensatz zum Einbau von unbelebtem Baumaterial (Beton, Stein etc.) bietet die Verwendung von lebendem Material viele Vorteile. Denn das Wachstum der Pflanzen bietet die Grundlage für eine dauerhafte dynamische Entwicklung des Gewässers. Darüber hinaus sind die Pflanzen Grundlage für wertvolle



Abweiser (Abb. 2)

Stowasserplan

Habitats. Die Kronen der Pflanzen beschatten das Gewässer und regulieren so Licht und Temperatur. Gehölze bieten Unterstand und Deckung für Fische. Die Wurzeln sind Lebensraum für Insektenlarven, Würmer, Muscheln, Schnecken und Algen, welche die Wasserqualität verbessern. Totholz und Falllaub dienen verschiedenen wasser-gebundenen Insektenlarven als Nahrungsgrundlage.

Diese ingenieurbio-logischen Bauweisen werden im Projekt „Rettungsnetz Wildkatze – Gemeinsam Grüne Wege gehen“ genutzt, um der Lossa bei Heyda in Nordsachsen wieder zu einem natürlichen Verlauf zu verhelfen. Durch die Renaturierung und Bepflanzung der Lossa entsteht der erste Wildkatzenkorridor in Sachsen.



**AKTIV WERDEN**

Wildkatzenretter:in werden: Schreiben Sie uns: [wildkatzenbuero@bund-sachsen.de](mailto:wildkatzenbuero@bund-sachsen.de)



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

WILDBIENE

# AUF SAFARI



Bauhofschulung

## Ein Leben ohne Wildbienen ist nicht möglich und es ist sinnlos – Maxi berichtet von der wunderbaren Welt der Wildbienen



Maxi  
Weber

Referentin im  
Wildbienenprojekt

**E**s ist eine Welt, die sich für viele im Verborgenen abspielt, ebenso wie die Welt der Wildkatzen. Doch begegnen wir im Sommer wahrscheinlich hundert Wildbienen am Tag. Sie leben nicht versteckt in Wäldern und scheuen den Menschen, nein, sie leben in unserem direkten Umfeld.

Die meisten Wildbienen bauen ihre Nester im Erdboden an Orten ohne viel Vegetation. Ein Trampelpfad, eine Böschung oder ein kleiner Hügel mit Erd-aushub am Wegesrand können Nistplätze sein. Andere Wildbienenarten nisten in Trockenmauern und in alten Käferfraßgängen in Totholz. So wird ein abgestorbener Baum zum Naturerlebnisort schlechthin. Wenn die Rinde bereits abgefallen ist, kann man das Werk der Käfer gut erkennen und viel-

*"Als ich begann, mich mit dem Thema Wildbienen zu beschäftigen, war ich schier überwältigt von der Zahl und Vielfalt von Wildbienen in Deutschland. Über 560 Arten gibt es hierzulande.*

*Manche sind richtige Brummer wie die Hummeln und die Blauschwarze Holzbiene. Andere sehen wegen ihrer Farbe und Größe aus wie kleine Fliegen, die jedes Mal, wenn ich sie anderen zeige, ungläubige Gesichter hervorbringen."*

leicht auch eine Wildbiene in einem Loch sitzen sehen.

Jetzt im Mai nimmt das Wildbienenjahr richtig Fahrt auf. Zwar sind schon früher im Jahr einige Wildbienenarten unterwegs, doch kommen die sonnenliebenden Tierchen ab Mai in größerer Anzahl und Vielfalt vor. Sie haben so tolle Namen wie Frühlings-Pelzbiene oder Rainfarn-Maskenbiene. So kann man durch den Namen, neben dem Aussehen, oft auf Erscheinungszeit-



Pflege einer Fläche und Mahdgutberäumung

*"Mit der Zeit entwickelt man einen Blick für die Orte, an denen sich Wildbienen wohlfühlen. So wird jeder Spaziergang, ob in der Stadt oder in der Natur, zur Entdeckungstour."*

punkt oder die Hauptnahrung schließen. Andere Arten wie die Zweifarbige Schneckenhausbiene oder die Gehörnte Mauerbiene tragen ihren Nistort im Namen.



Ein Sandarium wurde in Radebeul angelegt



# WILDBIENEN WILLKOMMEN !

## Auch nach Projektende schlägt das Herz für Wildbienen

**M**it dem Projekt „Wegweiser Wildbiene“ haben wir uns in den letzten zwei Jahren für den Wildbienenchutz im Landkreis Meißen eingesetzt.

Mit seinen Streuobstwiesen, trocken-warmen Wäldern, Steinbrüchen und Weinbergen ist der Landkreis Meißen ein vielseitiger Lebensraum für Wildbienen. Solche Landschaftsstrukturen müssen jedoch erhalten und gepflegt werden. Alte Obstbäume müssen zunächst als Totholz erhalten und später ersetzt werden, Blühflächen und Trockenrasengesellschaften müssen insektenfreundlich gemäht und Steinbrüche offengehalten werden.

Im Projekt wurden fünfzig hochstämmige Obstbäume alter Sorten gepflanzt und somit mehrere Streuobstwiesen erhalten und erweitert.



<sup>1</sup> Der Lehrpfad in Radebeul wurde im April 2023 eröffnet

*„Für mich dienen Wildbienen als Wegweiser zu einem besseren Naturverständnis. Sie lehren uns, wie wir unsere Gärten und kommunalen Grünflächen gestalten sollten, damit wir diese wundervollen Tiere auch in Zukunft noch auf unseren täglichen Wegen bestaunen können. Sie zeigen uns ebenfalls, wie sich Landwirtschaft und Bodenversiegelung auf unsere Umwelt auswirken können.“*



<sup>2</sup> Schulung für Lehrkräfte

Außerdem wurden BUND-Regionalgruppen bei ihren Naturschutzpfegeinsätzen unterstützt, um wichtige Biotope zu schützen. Um Kommunen zu unterstützen, wurden Bauhofschulungen und Wildbienendialoge mit Expertinnen und Experten durchgeführt und Modellflächen für mehr Pflanzen- und Strukturvielfalt im städtischen Raum geschaffen. Ein Wildbienenlehrpfad in Radebeul informiert seit Ende April Interessierte an fünf Stationen über Wildbienen und den Lebensraum Weinberg.

Das Projekt wurde durch Infoveranstaltungen für Ehrenamtliche und Lehrkräfte abgerundet.

### Für Wildbienen aktiv werden:

- Blühflächen schaffen mit regionalen, einheimischen Sorten
- Rohbodenflächen erhalten
- Flächen abmagern für mehr Artenvielfalt
- Totholz stehen lassen oder liegend in der Sonne lagern
- Kleine Teiche mit flachem Ufer schaffen

Wann gehst du auf Wildbienensafari?



## CHEMNITZ

### INUVERSUMM – RAUM UND ZEIT FÜR INSEKTEN

Der Frühling traut sich so langsam vor die Tür – schon geht es auch beim BUND Chemnitz wieder raus auf die Wiese und rein ins Engagement.

Bereits im Februar und März kümmernten sich die Ehrenamtlichen bei nicht allzu frühlingshaften Temperaturen um den üblichen Gehölzschnitt zu Beginn des Jahres und sorgten dafür, dass die Schmetterlingswiese eine möglichst freie Fläche bleiben kann. Zum ersten Mal versuchte sich der BUND Chemnitz auf der



Frühlingsmesse und informierte zusammen mit dem Nachhall e.V. und dem Umweltzentrum über die Möglichkeiten, sich für Umwelt und Stadtnatur in Chemnitz zu engagieren. Benjamin Franke hielt dort außerdem einen Vortrag zum Thema „Artenvielfalt auf der Schmetterlingswiese“, der mit großem Interesse angenommen wurde. Auch zum ersten Mal fand der Pflanzen- und Saatguttausch im Subbotnik statt. Hier wurde Saatgut ausgetauscht und mit anderen Gruppen vernetzt. Außerdem konnte in einem Interview der Freien Presse auf das Projekt INUVERSUMM aufmerksam gemacht werden.

*Julia Beck*



#### REGIONALGRUPPE CHEMNITZ

0371 / 367 4394  
info@bund-chemnitz.de  
www.bund-chemnitz.de

## DRESDEN

### AUFTAKT FÜR DAS PROJEKT „LEBENSRAUM SCHULHOF“

Dank der Förderzusage der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt können die Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Schule Dresden gemeinsam mit Referentinnen und Referenten des BUND Dresden im April das Umweltbildungsprojekt „Lebensraum Schulraum“ beginnen.



So ähnlich könnte eine Fläche aussehen

Ziel des Projekts ist es, einen strukturreichen Schulhof zu gestalten, welcher den Habitatsprüchen der ansässigen Tierarten gerecht wird, zur Biodiversität beiträgt und gleichzeitig eine naturnahe Erlebniswelt zum Entdecken, Spielen und Ausruhen für die Schüler:innen schafft. Zwischen April und September 2023 sind interaktive Workshops zur Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis, inspirierende Exkursionen zu bereits abgeschlossenen oder begonnenen Projektflächen sowie kreative und praktische Ideenwerkstätten zur Erschließung individueller Gestaltungswünsche der Schüler:innen geplant. Das Bewusstsein für Umwelt und Natur spielerisch sowie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schüler:innen zu fördern, ist ein zentrales Anliegen der begleitenden Referent:innen.

Aktuell wird an der Konzeption einer ergänzenden Schul-AG gearbeitet, durch welche ein zusätzlicher Raum zum Lernen und Ausprobieren geschaffen werden soll.

*Maria Eichner*

### DER BUND DRESDEN HAT EINEN NEUEN VORSTAND!

Am 02. März 2023 fand die Mitgliederversammlung des BUND Dresden statt. In gut zwei Stunden wurde über die Aktionen und Schwerpunkte des BUND Dresden gesprochen, Haushaltsabschluss und -plan vorgestellt und ein Ausblick aufs kommende Jahr gegeben.



(v.l.n.r) Louise Hummel-Schröter, Jenny Förster, Daniel Blume, Jutta Wieding, Ralf Hupfer, Martin Ahlfeld, Lars Stratmann

Es wurden wichtige Ämter im Verein gewählt – darunter ein neuer Vorstand. Das sind Martin Ahlfeld (Vorsitzender), Daniel Blume (stellv. Vorsitzender), Ralf Hupfer (Schatzmeister) und als Beisitzer:innen Jutta Wieding, Lars Stratmann, Louise Hummel-Schröter und Jenny Förster.

Der neue Vorstand ist für zwei Jahre gewählt, er freut sich die Arbeit des BUND Dresden in Umweltbildung, Naturschutz, Stadtpolitik und vielen weiteren Feldern zu gestalten.

*Alena Seiler*



#### REGIONALGRUPPE DRESDEN

0351 / 275 148 00  
info@bund-dresden.de  
www.bund-dresden.de



# LEIPZIG

## NUR NOCH SCHMETTERLINGE IM KOPF

Schmetterlingsfans – ob jung oder alt – besuchten den VielFalterGarten-Tag, der im Rahmen des Projekts VielFalterGarten veranstaltet wurde.

Das Projektteam, das aus dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung, dem BUND Leipzig sowie der Stadt Leipzig besteht, haben eine so hohe Besucherzahl zwar erhofft, aber nicht erwartet. Knapp 100 Besucher:innen lauschten den Ergebnissen aus den Tagfalter-Zählungen, die von den Teilnehmenden des Projekts erhoben wurden: darunter seltene Arten, die in Leipzig gesichtet wurden, wie der Blaue Eichen-Zipfelfalter oder der Kleine Schilferfalter.



Knapp 100 Besucher:innen lauschten den Ergebnissen aus den Tagfalter-Zählungen

Die Kinder konnten im Anschluss im Schmetterlingshaus die flatternden Insekten ganz nah beobachten. Für die Erwachsenen gab es Führungen durch die Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Leipzig und reichlich Informationen an den Stationen der Projektpartner:innen.

*Anna Bochmann*

## LEIPZIGER PROJEKT „ALLERLEI TO GO“ GIBT STARTHILFEN

Der Umstand ist hinlänglich bekannt – seit dem 1. Januar 2023 gilt die Mehrweggebotspflicht in betroffenen Gastronomie- und Lebensmittelbetrieben.

Da diese in ihrer Umsetzung teils noch große Fragen aufwirft, bietet das Projekt „Allerlei to go“, welches vom BUND Leipzig unter der Leitung des Eigenbetriebs



Stadtreinigung Leipzig ausgeführt wird, Unterstützung an. Kern des Projektes ist eine umfassende Beratungsleistung durch den Projektkoordinator Mirko Schimmelschmidt (BUND Leipzig), welcher den Gastronomie- und Lebensmittelbetrieben auf Augenhöhe begegnet. Bestandteile des Beratungs-Angebots sind Informationen zur Gesetzeslage, Status-Checks im Betrieb sowie Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Mehrweg-Lösung.

*Anna Bochmann*

# PARADIESGRUND

## WAS KREUCHT UND FLEUCHT IN UNSEREM BACH?

Am 10. Juni 2023, von 10:00 bis 17:00 Uhr, lohnt sich ein Ausflug in das idyllische Stück Natur zwischen Gablenz und Lauenhain im Landkreis Zwickau. Genau an den Paradiesbach, wo man der BUND-Ortsgruppe in Aktion beim Citizen Science Projekt in zweiter Auflage über die Schulter schauen kann.



Gewässeruntersuchung im Flow-Projekt

Es wird vor Ort die Möglichkeit geboten, sich zum Projekt und Gewässerschutz zu informieren und mit staunendem Blick durchs Mikroskop die wirbellosen Lebewesen vom Grund eines Bachs unter die Lupe zu nehmen. Besonders Kinder können sich an diesem Tag einmal als "kleine Feldforscher" in Aktion bringen. Auch für das leibliche Wohl ist vor Ort gesorgt. Das Auto kann in Gablenz am Parkteichgelände abgestellt werden, von wo die Untersuchungsstelle fußläufig in nur 10 Minuten mit einem Spaziergang durch das wunderschöne Landschaftsschutzgebiet erreichbar ist.

*Manja Clemen*



### REGIONALGRUPPE LEIPZIG

0341 / 989 910 50  
kontakt@bund-leipzig.de  
www.bund-leipzig.de



### ORTSGRUPPE PARADIESGRUND

0177 / 861 3100  
bund@paradiesgrund.de  
www.mein-gablenz.de



# BUNDjugend Sachsen



Kundgebung „Lützerath bleibt“ der BUNDjugend Sachsen am 07. Januar 2023 in Dresden

## JUNGER PROTEST MUSS ERNSTGENOMMEN WERDEN

**Die Nachrichten der letzten Monate waren geprägt von den Aktionen vieler mutiger junger Menschen, die von Untätigkeit der amtierenden Bundesregierung zunehmend frustriert sind und sich dagegen auflehnen.**

Die Botschaft: Die Zeit reicht nicht mehr aus, um die politischen Strukturen langfristig zu verändern, um irgendwann in der Zukunft echten Klimaschutz zu erreichen. Wir brauchen jetzt konkrete Maßnahmen. Während die Aktivist:innen der letzten Generation beispielsweise ein Tempolimit und die Einführung eines Gesellschaftsrates fordern, setzten sich im Januar zehntausende Menschen dafür ein, dass die Braunkohle unter dem nordrhein-westfälischen Weiler Lützerath im Boden bleibt, damit Deutschland seine Klimaziele einhalten kann.

Auch die BUNDjugend Sachsen setzte sich mit einer Kundgebung in Dresden gegen die Abbaggerung ein und fuhr zur Großdemo am 14. Januar 2023. Die Räumung von Lützerath wurde parallel fortgesetzt und der Weiler ist inzwischen der Braunkohle gewichen. Doch der Protest vor Ort formiert sich neu: Immer noch finden regelmäßig Aktionen statt. Auch im Frühjahr 2023 blockierten wieder viele junge Menschen Deutschlands Straßen, um die Dringlichkeit der Klimakrise weiter zu unterstreichen. Der Aktivismus wird vielfältiger, radikaler und immer mehr, je länger die Bundesregierung die Klimakrise aussitzt – denn es geht um nichts weniger als eine lebenswerte Zukunft.

*Sarah Morwinski*



## TERMINE

Sa. 14.05. 11:00 Uhr	Workshop Wildkräuter sammeln und verarbeiten   Chemnitz
Fr. 25.08. - Fr. 01.09.	Wanderung am Grünen Band   Sachsen, Thüringen, Bayern
Do. 21.09. - Sa. 24.09.	Wilde Sense Camp   Schönland, Vogtland
Mo. 02.10. - Fr. 06.10.	Naturerlebniscamp   Schöneck, Vogtland
Do. 26.10.	Landesjugendversammlung   Dresden





## PERSPEKTIVWOCHEGENENDE 2023



**A**m ersten Märzwochenende trafen sich 17 aktive Mitglieder der sächsischen BUNDjugend-Gruppen im Kurort Hartha, um gemeinsam auf das vor ihnen liegende Jahr 2023 zu blicken.

In einer gemütlichen Unterkunft wurden Strategien reflektiert, neue Projektideen entworfen und Pläne geschmiedet, die bis 2024 reichen. So fand beispielsweise eine Überarbeitung der „Alternativen Stadtrundgänge“ statt, die von der BUNDjugend Dresden veranstaltet werden, sowie ein Brainstorming zu Aktionsformaten für die Landtagswahlen 2024 in Sachsen. Außerdem entstanden tolle Ideen für weitere Veranstaltungen wie Kennenlernetreffen für neue Mitglieder, die gemeinsame Teilnahme an Festivals, Filmabende oder die Organisation eines Moving-Dinners.

Auf sachsenweiter Ebene wurde überlegt, wie die BUNDjugend-Gruppen medial und live stärker miteinander vernetzt und mit welchen Strategien neue Mitglieder gewonnen werden könnten. Gerahmt wurden diese produktiven Arbeitsphasen von ausgedehnten Pausen, in denen die Aktiven leckerste, selbstgekochte Gerichte verspeisten, Warum-Ups durchführten, wanderten und gesellige Abende (u.a. mit Werwolf-Spielen) verbrachten.

*Alicia von Dambrowski*



### BUNDJUGEND BEIM BUND SACHSEN

Jugendbildungsreferentinnen: Sarah und Alicia  
0351 / 847 544 62  
bundjugend@bund-sachsen.de

## Ökotipp

### ERFRISCHENDE WILDKRÄUTER-LIMONADE

**D**er Sommer steht vor der Tür und ihr möchtet dieses Jahr eine Abwechslung zu Cola, Zitronenlimo und Rhabarberschorle?

Probiert doch einfach eure eigene Wildkräuterlimonade aus. So geht's: Sammelt eine Hand voll Wildkräuter auf einer Wiese oder im heimischen Garten. Besonders gut eignen sich zum Beispiel Giersch, Schafgarbe, Labkraut, Spitzwegerich und Gundermann. Diese Pflanzen wachsen fast überall und enthalten wertvolle Mineralstoffe.

Wascht die Kräuter gut ab und lasst sie über Nacht in einem Liter Apfelsaft ziehen. Gießt den Saft am nächsten Tag durch ein Sieb und füllt je nach Bedarf mit Sprudelwasser auf.

So schmeckt der Sommer!

*Sarah Morwinski*



Adobe Stock/Anna

Giersch

Adobe Stock/by-studio



# MELDUNGEN



## TERMINE SACHSEN

Fr. 12.05. 17:00 - 18:00 Uhr	<b>THEATERSTÜCK: FRÄULEIN BREHMS TIERLE- BEN FELIS SILVESTRIS – DIE WILDKATZE</b> Waldpädagogikzentrum OberHOLZhaus, Großpösna kostenlos
Di. 16.05. 18:00 - 19:00 Uhr	<b>FÜR BUND MITGLIEDER</b> BUND AKADEMIE: Gelungene Pressearbeit online kostenlos für Mitglieder
Mi. 31.05. 16:30 Uhr	<b>FÜR BUND MITGLIEDER</b> Besichtigung einer Agri-Photovoltaikanlage Dresden kostenlos für Mitglieder
So. 04.06. 12:00 - 17:00 Uhr	<b>FÜR BUND MITGLIEDER</b> Kräuterwanderung und Aktiventreffen Leipzig kostenlos für Mitglieder

Mehr Termine und Infos:  
[www.bund-sachsen.de/termine](http://www.bund-sachsen.de/termine)

## NEU IM BUND SACHSEN TEAM



Margarita  
Urich

Bundesfreiwilligendienst  
BUNDjugend

Liebe Umweltschützer:innen, liebe Naturfreund:innen, liebe Menschen, die sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen. Hallo erstmal. Ich freue mich sehr, seit Januar ein Teil vom BUND-Team in Dresden zu sein. Ich unterstütze das Team der BUNDjugend als Bundesfreiwillige für ein Jahr und freue mich, viele verschiedene Projekte zu realisieren. Von Kundgebung bis Filmvorführung – ich bin motiviert, mit jungen Menschen, für junge Menschen Angebote zur Verfügung zu stellen, um sich kennenzulernen und sich weiterzubilden, sowie für eine lebenswerte Zukunft für alle zu kämpfen.

Ich bin gespannt was in diesem BFD-Jahr passiert und wie ich mich durch die Erfahrungen und Eindrücke entwickeln werde. Bleibt stabil, bleibt gesund!  
Grüße aus Dresden.

UNSER GANZES TEAM IM ÜBERBLICK  
[www.bund-sachsen.de/team](http://www.bund-sachsen.de/team)

## TIPP VOM TEAM



DUMONT Verlag

Mein Buch-Tipp für Belletristikfans – „Alte Sorten“, ein kurzweiliger Roman von Ewald Arenz aus dem Jahr 2019:

Eine wunderbar einfühlsame Erzählung über die Annäherung zweier scheinbar verschiedener Frauen, die Stück für Stück ihre Geschichte preisgeben.

Arenz bettet seinen Roman in eine bäuerliche Umgebung, die so detailliert und liebevoll beschrieben wird, dass man als Leser\*in mit allen Sinnen dabei ist, wenn auf der Streuobstwiese geerntet, der Wein gekeltert oder der Geschmack des Obstes beschrieben wird.

Heidi Enderlein  
Referentin im Feuersalamanderprojekt

### SCHAUT MAL REIN...!



@bundsachsen

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)  
Sachsen e.V., Straße der Nationen 122,  
09111 Chemnitz

Tel.: +49 (0) 371 301 477

#### Redaktion: Barbara Braun

Email: [barbara.braun@bund-sachsen.de](mailto:barbara.braun@bund-sachsen.de)

Tel.: +49 (0) 351 847 544 62

V.i.S.d.P.: Stephanie Maier

Landesgeschäftsführerin BUND Sachsen e.V.

[www.bund-sachsen.de](http://www.bund-sachsen.de)